

## **Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 04.02.2004**

---

Sitzungsort: Sozialraum des Bau- und Entsorgungsbetriebes

Sitzungsdauer: 17:00 bis 19:30 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Richard Janssen

ANWESENDE:

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

#### **SPD**

Ratsherr Richard Janssen – Vorsitzender –

Ratsherr Bernd Kalkkuhl

Ratsherr Richard Woldmer

#### **CDU**

Ratsherr Hinrich Odinga

Ratsherr Werner Vollprecht

#### **FDP**

Ratsherr Franz Melles

### **Stimmberechtigte sonstige Mitglieder**

Herr Sven Domnik

Herr Friedrich Davids als Vertreter für Herrn Rolf Jürgens

Frau Rosemarie Filchner

### **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

#### **Bündnis 90/Die Grünen** (Grundmandat)

Ratsherr Bernd Renken

#### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Jan Röttgers

Stadtrat Martin Lutz

Techn. Leiter Nils Andersson

Kaufm. Leiter Frank Rogga

Abt.-leiter Straßenbau Herbert Buß

Abt.-leiter Entsorgung Torsten Holtz

Abt.-leiter Öffentl. Grünflächen Hendrik Helbig

Abt.-leiter Bau- und Unterhaltung städt. Liegenschaften Friedrich Heinks

Leiter Klärwerk Michael Duif

Protokollführerin Nantke Discus

#### **Gäste**

Ratsfrau Helga Grix (SPD)

Ratsherr Jürjen Heinks (SPD)

Ratsherr Reinhard Hegewald (CDU)

Herr Prof. Dr. Schlaak, Institut für Umwelttechnik EUTEC

Herr Everts, Gutachter

Zuhörer: ca. 70

Vertreter der Presse: 2

## **Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 04.02.2004**

---

**Punkt : 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Janssen** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und erteilt den Ratsmitgliedern **Helga Grix, Jürjen Heinks** und **Reinhard Hegewald** das Rederecht.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig sei.

**Punkt : 2** Feststellung der Tagesordnung

Der TOP 15 und der TOP 14 werden vorgezogen und nach dem TOP 10 behandelt.

Einwendungen gegen die geänderte Tagesordnung werden nicht erhoben.

**Punkt : 3** Genehmigung der Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses des Bau- und Entsorgungsbetrieb am 25.11.2003

**Herr Renken** macht darauf aufmerksam, dass kein Waldkonzept, sondern ein Wallkonzept entwickelt werde. (siehe auch TOP 11, letzter Absatz der Niederschrift Nr. 22)

Die Niederschrift Nr. 22 wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

**Punkt : 4** Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Ein Einwohner möchte mit Bezug auf den TOP 14 wissen, ob Baumschnittmaßnahmen auf dem Wall, im Abschnitt vom Roten Siel bis zur Auricher Straße, durch das Gutachten abgedeckt, bzw. gefordert seien. Des Weiteren erkundigt er sich, ob das Rausschneiden von trocknen/abgestorbenen Ästen bei einigen Bäumen an Wegrändern fachlich begründet und absolut notwendig gewesen sei. Er bittet auch um Informationen ob weitere Beschneidungsmaßnahmen durchgeführt werden müssten, ob Ersatzpflanzungen erfolgen würden und ob eine jährliche Baumbilanz bezüglich der gefälltten und neu angepflanzten Bäume auf dem Wall und im Stadtgebiet erstellt würde.

**Herr Röttgers** teilt mit, diese Fragen würden unter dem entsprechenden TOP weiter behandelt werden.

Ein Zuhörer weist mit Bezug auf den TOP 11 auf die Müllablagerungen bei den Containern in der Klein-von-Diepold-Straße hin.

**Herr Andersson** sagt zu, dass die hiermit verbundenen Fragen bei der Besprechung des TOP 11 beantwortet würden.

Verschiedene Zuhörer sprechen das Problem der Geruchsbelästigung in Larrelt an. Der Grad der Belästigung werde seit 30 Jahren immer schlimmer. Daneben käme es nachts zeitweise auch zu Geräuschbelästigungen durch das Hauptklärwerk, so zum Beispiel am letzten Wochenende. Im Sommer habe es daneben auch wieder sehr viele Fliegen gegeben. Die Betroffenen möchten wissen, warum das HKW im Wohngebiet gebaut worden sei, wieso die Zuleitungen so stark riechen, weshalb Garantieleistungen nicht eingehalten worden seien und weshalb es nach so vielen Jahren noch notwendig sei, Gutachten über die Geruchsentwicklung zu erstellen.

## **Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 04.02.2004**

---

**Herr Andersson** teilt mit, dass sich Herr Prof. Dr. Schlaak später zu dem Thema der Geruchsbelästigung äußern werde. Das Problem der Geräuschbelästigung sei bis dato noch nicht an die Verwaltung herangetragen worden. Die große Anzahl der Fliegen seien nicht durch das Klärwerk verursacht worden.

**Herr Duif** erklärt, die lauten Geräusche könnten dadurch entstehen, dass der Zulauf zum Klärwerk zum Beispiel bei Regen sehr stark erhöht werde. Dann müssten die Pumpen mehr arbeiten, was wiederum zu einer größeren Geräuschentwicklung führe. Dies sei auch an besagten Wochenenden der Fall gewesen. Des Weiteren würden nachts Reparaturen erledigt werden, die im Tagesbetrieb nicht durchgeführt werden könnten.

**Herr Röttgers** bemerkt, die Verwaltung werde das Thema der Lärmbelästigung aufnehmen.

Schließlich erkundigt sich ein weiterer Einwohner bezüglich der Maßnahmen an den Bäumen auf dem Wall, ob das Fällen der Bäume wirklich notwendig gewesen sei.

### B E S C H L U S S V O R L A G E N

**Punkt : 5** Vorlage 14/875-00  
Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2004

**Herr Lutz** trägt zum Budget und zur Festsetzung des Investitionsprogramms vor.

**Herr Kalkkuhl** schlägt vor, die beiden Beschlussvorlagen an die Fraktionen zu verweisen und dann wieder im Ausschuss Finanzen und innere Organisation zu behandeln.

**Herr Renken** bittet um Mitteilung des Sachstands bezüglich der Umsetzung der Kreuzung am Nordkai, eine detaillierte Übersicht über die Umsetzung des Radwegeprogramms und um Informationen darüber, wie viele Bäume im Jahr 2004 gefällt und beschnitten werden sollen.

**Herr Melles** möchte wissen wie die Mittel für die Brückeninstandsetzung verwendet werden sollen.

**Herr Buß** teilt mit, dass eine tabellarische Übersicht über die Verwendung der Mittel für das Radwegeprogramm erstellt und an die Fraktionen weitergegeben werden könne.

**Herr Röttgers** erklärt, die Leistungsfähigkeit des Knotens am Nordkai reiche nicht aus. Da für den Ausbau der Kreuzung Fördermittel beantragt worden seien und diese Maßnahme auch im Verkehrsentwicklungsplan enthalten sei, solle auf den Haushaltsansatz nicht verzichtet werden. Es müssten noch einige Bäume auf dem Wall gefällt werden. Über den Umfang der Baumbeschneidung könne im Vorhinein keine Aussage gemacht werden.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2004

**Ergebnis:** Verweisung an die Fraktionen

## **Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 04.02.2004**

---

**Punkt : 6** Vorlage 14/877-00  
Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und des Betriebes 836 Rettungsdienst bis 2007

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und des Betriebes 836 Rettungsdienst bis 2007

**Ergebnis:** Verweisung an die Fraktionen

**Punkt : 7** Vorlage 14/1014-00  
Verordnung über die Art, das Maß und die räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Emden

**Frau Discus** erklärt, der Erlass einer Verordnung und einer Satzung sei laut Niedersächsischem Straßengesetz notwendig. Mit dem Erlass der Gebührensatzung sei keine Erhöhung der Gebühren verbunden. Auf Nachfrage von **Herrn Odinga** teilt sie mit, dass im Straßenreinigungsverzeichnis der Anlage 1 hauptsächlich Straßen aus der Neuen Heimat neu aufgenommen worden seien, in denen die Straßenreinigung bereits durchgeführt werde.

**Beschluss:** Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Verordnung über die Art, das Maß und die räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Emden

**Ergebnis:** einstimmig

**Punkt : 8** Vorlage 14/1015-00  
Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Stadt Emden

**Beschluss:** Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen in der Stadt Emden

**Ergebnis:** einstimmig

### **Anmerkung der Protokollführung**

In der Straßenreinigungssatzung wurden unter anderem Vorschläge eines Antrags der FDP-Fraktion vom 28.10.2003 zur Regelung der Reinigung in verkehrsberuhigten Bereichen aufgenommen.

**Punkt : 9** Vorlage 14/995-00  
Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung der Stadt Emden

**Beschluss:** Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung der Stadt Emden

**Ergebnis:** einstimmig

## **Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 04.02.2004**

---

**Punkt : 10** Vorlage 14/1019-00  
Prüfung der Jahresabschlüsse 2002 und 2003 des Bau- und Entsorgungsbetriebes

**Herr Rogga** erläutert die Gründe, weshalb diese Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgeschlagen wird. Auf Nachfrage von **Herr Odinga** führt er aus, dass diese Gesellschaft dem Eigenbetrieb schon bei der Einrichtung des Betriebes unterstützt habe und von daher mit dessen Strukturen vertraut sei.

**Beschluss:** Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2002 und 2003 des Bau- und Entsorgungsbetriebs Emden wird an die Gruppe Intecon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in 49074 Osnabrück vergeben.

**Ergebnis:** einstimmig

### ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

**Punkt : 11** Vorlage 14/1027-00  
Containerstandort Klein-von-Diepold-Straße  
Anfrage der FDP-Fraktion vom 18.12.2003

**Herr Andersson** teilt mit, dass die Container kurzfristig entfernt würden. Die nächsten Glascontainer für die Bewohner der Klein-von-Diepold-Straße befänden sich dann bei den Einzelhandelsgeschäften.

**Herr Kalkkuhl** schlägt vor, die Standorte für Container zukünftig mit den jeweiligen Bürgervereinen abzustimmen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**Punkt : 12** Vorlage 14/1018-00  
Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.11.2003

**Ergebnis:** Vertagt

**Punkt : 13** Vorlage 14/1026-00  
Vorgarten- und Balkonwettbewerb  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.01.2004

**Ergebnis:** Vertagt

**Punkt : 14** Vorlage 14/1030-00  
Maßnahmen an Bäumen auf dem Wall  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.01.2004

**Herr Renken** erläutert den Antrag.

## **Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 04.02.2004**

---

Er bittet in diesem Zusammenhang um Mitteilung ob Fachfirmen mit der Baumfällung beauftragt worden seien, wann die im Gutachten erwähnten Kronenerhaltungsmaßnahmen und Ausgleichsschnitte durchgeführt werden würden und inwieweit Ersatzpflanzungen gemäß der Baumschutzsatzung durchgeführt würden.

Er sei auch nicht mit der vorliegenden Mitteilungsvorlage einverstanden. Bei den in dem Antrag aufgeworfenen Fragen handle es sich um Anfragen die von den Bürgern an die Partei herangetragen worden und dann an die Verwaltung weitergegeben worden seien.

**Herr Röttgers** betont, dass durch den Sturm, der sich kürzlich ereignet habe, mehrere Bäume beschädigt oder entwurzelt worden seien. Darunter seien auch Bäume gewesen, die laut dem vorliegenden Gutachten hätten gefällt werden müssen. Anschließend bezieht er zu den einzelnen Punkten des Antrags Stellung. Hierbei weist er insbesondere darauf hin, dass der Verwaltungsvorstand keine Fehler bei der Leitung, der Umsetzung und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit während der Maßnahmen auf dem Wall sehe und die Verantwortung für die Baumpflegemaßnahmen folglich auch nicht in andere Hände gegeben würden. Er teilt weiter mit, es sei über verschiedene Maßnahmen nachgedacht worden, um die Bevölkerung für die Probleme, die auf dem Wall auftreten könnten, zu sensibilisieren. So könnten zum Beispiel mit Schulen Wallbegehungen oder auch ein Malwettbewerb durchgeführt werden.

**Herr Andersson** verdeutlicht anhand einer Präsentation die Schäden, die durch den Sturm am 29.01.04 durch und an Bäumen entstanden sind. Anschließend bezieht er zu der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit Stellung und verdeutlicht anhand von Ausschnitten aus der örtlichen Presse, Hinweisen auf einer am 23.09.03 durchgeführten Begehung auf dem Wall und die letzte Sitzung des Werksausschusses, dass durch die Verwaltung eine umfangreiche Information erfolgt sei.

**Herr Everts** führt aus, warum für einen Laien nicht immer ersichtlich sei, ob ein Baum verkehrssicher sei oder nicht. So bestehe die Möglichkeit, dass Bäume sehr vital aussehen würden, da sie eine volle, belaubte Krone hätten. Gleichwohl könne es sein, dass zum Beispiel der Stamm hohl sei, ohne dass Schäden von außen erkennbar seien. Da Bäume nur in einem sehr begrenzten Ausmaß sanierungsfähig seien, sei die Fällung dann oft erforderlich.

**Herr Helbig** beantwortet die von Herrn Renken aufgeworfenen Fragen. Soweit im Gutachten die Ausführung der Baumfällungen durch Fachfirmen empfohlen wurde, seien diese auch beauftragt worden. Ansonsten seien qualifizierte Mitarbeiter des BEE mit der Durchführung der Arbeiten betraut worden. Vorschläge für Ausgleichspflanzungen würden von der Wallplanungsgruppe ausgearbeitet und dann im Werksausschuss des BEE vorgestellt werden.

**Herr Odinga, Herr Woldmer, Herr Domnik und Herr Melles** stellen sich hinter die Verwaltung und sprechen ihr das Vertrauen aus. Hierbei wird auch Kritik an der sehr emotional geführten öffentlichen Diskussion geübt.

**Herr Renken** teilt mit, dass ein Sturm höhere Gewalt sei und selbst gesunde Bäume unter extreme Wetterbedingungen versagen würden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe ein großes Interesse an der Entwicklung des Wallkonzepts. Des Weiteren schlägt er vor, den Zusammenhang zwischen Fällungen und Ersatzpflanzungen in der Öffentlichkeit darzustellen.

Schließlich erklärt er, seine Fraktion habe die Diskussion nicht angefacht. Sie habe lediglich an sie rangetragene Anfragen in Form einer Anfrage an die Verwaltung weitergeleitet.

**Herr Röttgers** bemerkt, die Art der Fragestellung habe in der Bevölkerung Misstrauen gegenüber der Verwaltung gefördert und die Fraktionen hätte angesichts der durch die Verwaltung geleisteten Aufklärungsarbeit zumindest einen Teil der Fragen direkt

## **Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 04.02.2004**

---

beantworten können. Ziel der Verwaltung sei, den Wall zu pflegen und zu erhalten. Durch das Walkkonzept solle auch die Öffentlichkeit besser über den Zustand der Wallanlage aufgeklärt werden.

**Herr Janssen** bedankt sich bei Herrn Everts für den Vortrag.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

### MITTEILUNGSVORLAGEN

**Punkt : 15** Vorlage 14/1025-00  
Sachstandsbericht Geruchsbeseitigung HKW

**Herr Prof. Dr. Schlaak** trägt zum Thema der Geruchsbeseitigung vor. Schwerpunkt seines Vortrages bilden die Ursachen der Geruchsbelästigung und verschiedene Maßnahmen, die dagegen ergriffen werden könnten. Er macht darauf aufmerksam, dass zwar versucht werden könne, die Geruchsbelästigung zu minimieren, ein völliges Verhindern des Austretens von Gerüchen aber nicht möglich sei.

**Herr Kalkkuhl** fordert, in Zukunft nicht nur weitere Versuche durchzuführen, sondern effektive Maßnahmen ohne Berücksichtigung der anfallenden Kosten sofort an allen betroffenen Stellen umzusetzen.

**Herr Andersson** macht darauf aufmerksam, dass geplant sei, Fällstationen an fünf größeren Pumpstationen im Stadtgebiet einzubauen. Die Zuführung von Fällungsmitteln (Eisenchlorid) in Teile der Abwasseranlage könne über den Wirtschaftsplan des BEE finanziert werden, dafür müssten dann aber andere Maßnahmen gestrichen werden.

Bei dem Vortrag von Herr Prof. Dr. Schlaak würde es sich um einen Zwischenbericht handeln, die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule werde fortgesetzt. Das Problem werde in einigen Monaten wieder im Werksausschuss thematisiert.

**Herr Hegewald** fordert eine 100%-ige und schnelle Lösung für das Problem der Geruchsbelästigung im Stadtteil Larrelt, schon allein um eine Minderung der Immobilienwerte zu verhindern. Er erkundigt sich weiter, ob andere Städte Lösungen bezüglich der Versackung der Abwasserleitungen gefunden hätten und ob die Abwasserrohre von Zeit zu Zeit mit Wasser durchgespült werden könnten, um der Gasbildung vorzubeugen. **Herr Vollprecht** befürwortet letztgenannten Vorschlag.

**Herr Prof. Dr. Schlaak** erklärt, andere Kommunen hätten ebenfalls noch keine endgültige Lösungen für dies Problem gefunden. Die Durchspülung der Kanalisation sei bereits diskutiert worden. Dies sei in der Durchführung aber sehr aufwendig, es komme zu hohen Stoßbelastungen im Hauptklärwerk und eine Vermischung von Abwässern mit sauberem Wasser widerspreche den gesetzlich vorgegebenen Zielen der Abwasserbeseitigung.

Auf Nachfrage von **Herr Kalkkuhl** teilt **Herr Duif** mit, die Kosten für den Bau der Tanks für Eisenchlorid beliefen sich auf ca. 100.000,00 €, die laufenden Kosten auf ca. 50.000,00 € bis 70.000,00 €.

**Herr Odinga** erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestehe, die Sammelschächte luftdicht zu verschließen und das entstehende Gas zum Beispiel an den Seedeich zu pumpen, um es dort entweichen zu lassen.

## **Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 04.02.2004**

---

**Herr Prof. Dr. Schlaak** rät von einer solchen Maßnahmen ab, die Reinigung der Gase vor Ort sei vorzuziehen.

**Herr J. Heinks** möchte gerne wissen, ob die nächste Sitzung des Werksausschusses, auf der das Thema der Geruchsbelästigung erneut besprochen werde, in Larrelt durchgeführt werden könne. Des Weiteren bittet er, das Gutachten von Herrn Prof. Dr. Schlaak der Niederschrift der Sitzung als Anlage beizufügen.

**Herr Woldmer** weist darauf hin, dass es in der Nähe der Pumpstation an der alten Schule in Petkum trotz der Sanierung und regelmäßiger Spülungen ebenfalls zur Geruchsbelästigung komme.

**Herr Prof. Dr. Schlaak** teilt mit, dies könne damit zusammenhängen, dass das Wasser in den Druckrohrleitung stehe oder die Leitungen versackt seien.

Auf Anfrage von **Herr Kalkkuhl** teilt er mit, im Pumphaus am Klärwerk Larrelt müsse die Luft gefiltert werden. Über die Kosten für den Bau einer entsprechenden Anlage könne zur Zeit jedoch noch keine Aussage gemacht werden.

Auf Nachfrage von **Herrn J. Heinks** teilt **Herr Prof. Dr. Schlaak** weiter mit, dass beim Pumpwerk an der Schule in Larrelt Filter eingebaut worden seien. Da diese Maßnahme sehr wirksam gewesen sein, werde hier auch zukünftig weiter an der Verminderung der Geruchsbelästigung gearbeitet.

**Herr Röttgers** macht darauf aufmerksam, dass es für das Problem der Geruchsbelästigung keine Patentlösung gebe. In der zweiten Jahreshälfte werde eine Sitzung des Werksausschusses in Larrelt durchgeführt, eventuell könne im Vorfeld dazu auch eine Bürgerversammlung durchgeführt werden. Es müsse den Beteiligten aber auch klar sein, dass die Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen mit Kosten verbunden seien, die sich im Gebührenhaushalt niederschlagen würden.

**Herr J. Heinks** erklärt, eine Gebührenerhöhung sei dann zumindest ursachengerecht und alle müssten zahlen, während mit dem Gestank zur Zeit dagegen nur ein Teil der Bevölkerung Emdens leben müsste.

**Frau Grix** macht darauf aufmerksam, dass bereits eine Bürgerversammlung in Larrelt geplant werde.

**Herr Janssen** dankt Herrn Prof. Dr. Schlaak für den Vortrag.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 16 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine mündlichen Mitteilungen des Oberbürgermeisters vor.



**Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 04.02.2004**

---

**Punkt : 17**      Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.